

Neujahr – Neuschnee – Neues Herz

Predigt über **Hesekiel 36,26** und Kontexte
– Jahreslosung 2017 –

Das neue Jahr hat begonnen und wir wünschen uns alle ein gesegnetes, neues Jahr.
Aber was macht ein Jahr eigentlich neu?

Die neue Ziffer hinten dran, eine neue Jahreszahl? Oder der neue Kalender?
Oder unsere guten Vorsätze?

Wenn wir die Alten bleiben, dieselben, die wir waren –
und neue Pläne schreiben – und das seit vielen Jahren –
was macht die kommenden Monate wirklich neu?

Neuschnee vielleicht?

Dann ist alles zuckerweiß abgedeckt und sieht wunderbar neu, sauber und schön aus.
Und alles wirkt irgendwie sanfter und heller, sogar der Schall wird gedämpft.

Aus alt mach neu durch neuen Schnee?

Nein! Darunter bleibt's doch wie es ist!

Es ist nur schön zugedeckt.

Übrigens:

Auch Frömmigkeit kann so etwas wie eine „Neuschnee-Funktion“ haben!

Christliche Frömmigkeit kann alles viel schlimmer machen – oder eben tatsächlich neu.

Schlimmer wird es mit uns,

wenn sich die Frömmigkeit nur oben draufsetzt auf Körper und Seele.

Manchmal ist Frömmigkeit die beste Tarnung für die größten Übel!

Was außen weiß aussieht, kann innen ganz schwarz sein!

Ich will damit überhaupt niemanden verurteilen! Das kann ganz echt gemeint sein!

Wir wollen doch gut sein und besser werden – alle!

Was kann dazu besser geeignet sein als der christliche Glaube?

Und doch kann das gründlich daneben gehen –

nämlich, wenn wir selbst versuchen, was nur Gott tun kann!

So versuchen es andere mit irgendwelchen Selbsthilfeprogrammen.

Oder mit Coaching, Beratung, Therapie.

Und das alles kann durchaus nützlich sein in einem gewissen Rahmen!

Aber macht es uns neu?

Ach, es gibt so vieles, was man tun kann...

Im Herbst waren wir in Bad Ems. Das hat ein wunderbares Thermalbad.

Und dafür wird überall mit großen Tafeln geworben:

Darauf steht: „In 2 Stunden ein neuer Mensch.“

Wunderbar!

Man fühlt sich nach so einem Bad tatsächlich richtig gut oder wie neu.

Und das tut auch der Seele gut.

Aber: „In 2 Stunden ein neuer Mensch“? Schön wär's!

Das Problem: Wir können unsere Grundsubstanz nicht ändern.

Wir können nur einiges ein bisschen verschieben,

sodass manche Züge weiter nach vorn kommen

und andere eher in den Hintergrund treten.

Wir können das Alte neu mischen.
So wie ein Skatspieler die Karten neu mischt.
Aber es bleiben dieselben Karten!
Und das ist unsere Tragik!
Man kann sich schlecht selber reparieren.
Und noch viel weniger kann man sich selber neu machen.

Was macht ein Jahr, unser Leben, uns Menschen wirklich neu?
Reformen?
Etwas neu formen, allem eine neue Form geben
oder ihm wieder die ursprüngliche Form geben?
Reformation.
500 Jahre Reformation feiern – macht das alles neu? Macht das unsere Kirche neu?
Hat die Reformation neue Menschen hervorgebracht?
Ja, es ist vor 500 Jahren eine neue Kirche entstanden.
Und das Ergebnis?

Luther selber beklagte:

„Leute und Personen..., die mit Ernst Christen sein wollen“
haben wir nicht, es drängt sich auch keiner danach.

„Wir Deutschen sind ein wildes, rohes Volk,
mit dem nicht leicht etwas anzufangen ist, es treibe denn die höchste Not dazu.“¹
Dass Beichte kein Zwang ist, haben sie allzugut gelernt.
Jetzt tun sie, was sie wollen.
Sie lieben ein Evangelium, das „sanft und weich ist.“
„Aber solche Säue... sollten nicht bei dem Evangelium sein,
noch etwas davon haben“

fährt Luther fort.²

Bei allem Guten, was die Reformation in Gang gesetzt hat:
Das klingt nicht so, als ob die Menschen dadurch neu geworden wären!
Neben eine alte, verweltlichte Kirche,
kam am Ende eine neue, vielleicht noch verweltlichtere Kirche.
Nachdem Luther gegen die alte Gesetzlichkeit vorging,
wurde die Kirche, die sich nach ihm nennt,
inzwischen zum Wegbereiter einer neuen Gesetzlosigkeit.
Die Gesetzlichkeit hat wenigstens einiges noch eingedämmt,
nun kann sich die Schlammflut frei ergießen.

Was macht uns wirklich neu?
Und wie würde demzufolge auch die Kirche wirklich erneuert?
Wir sind da persönlich gefragt!
Beim Propheten Hesekiel lesen wir in Kapitel 18:
Jede Generation und jeder Mensch ist vor Gott für sich selbst verantwortlich.
Man kann sich nicht herausreden mit dem,
was man geerbt hat oder was man nur übernommen hat
oder mit dem, wohinein man durch die Vorfahren hineingestellt ist.
Und dann sagt Gott:

„*Werft von euch alle eure Übertretungen, die ihr begangen habt,
und macht euch ein neues Herz und einen neuen Geist.
... Bekehrt euch, so werdet ihr leben.*“³

¹ Vorrede zur Deutschen Messe, in: LTA 3, S. 120

² Großer Katechismus, Eine kurze Vermahnung zur Beichte.

Ist es das?

Werden wir so neu?

Geht das so?

Gott sagt es!

Klar ist:

Zunächst müssen wir das Alte ablegen, loswerden, *von uns werfen*, damit das Neue Raum bekommt und wir neu werden können.

Aber: *Macht euch ein neues Herz und einen neuen Geist!*

Wie geht das denn?

Ganz gewiss so, dass am Anfang die Einsicht steht:

Ich brauche das!

Lebensnotwendig! Nur das wendet die Not meines Lebens!

Und dann der Entschluss: Ich will das – unbedingt! Um jeden Preis!

Jemand, dessen Pumpe unreparabel schwer geschädigt ist, also dessen Herz als Körperorgan kaputt ist,

kann zu dieser Erkenntnis kommen:

Ich brauche ein neues Herz, eine Herztransplantation.

Und ich will das auch – unbedingt, trotz aller Unannehmlichkeiten.

Nur das wendet die Not meines Lebens.

Wenn nun die Bibel vom Herzen spricht, ist sie weniger an unserem Körperorgan interessiert.

Sondern sie meint damit den Kern unserer Person,

wo die Entscheidungen fallen, wo unser Denken, Fühlen und Wollen sitzt.

Unser inneres Zentrum, das darüber entscheidet,

was wir mit unserem Körper sagen und tun.

Was wir sagen und tun, hört und sieht man.

Und man kann von da aus auf unser Inneres schließen.

Aber unser Inneres, das, was die Bibel „Herz“ nennt,

ist vor den Menschen verborgen, oft genug auch vor uns selbst.

Nur Gott sieht und durchschaut es ganz.⁴ Deshalb kann nur ER es neu machen!

Auch was unser Herz als Körperorgan angeht:

Man kann bei sich selber keine Herztransplantation durchführen.

Was es dazu aber braucht, ist die Einsicht: Die ist unbedingt notwendig.

Und die Entscheidung: Ich will das unbedingt – um jeden Preis,

auch wenn ich das nicht bezahlen kann.

Und dann liegt es daran, ob die Ärzte das können und wollen

und ob sie ein neues Herz haben.

Und das haben sie nur, wenn jemand vorher gestorben ist und da alles passt.

Und das innere Herz, das Zentrum unserer Person?

Wir können uns nicht selber erneuern.

Wir können bei uns nicht selber die göttliche Herztransplantation vornehmen.

Was es aber braucht, ist die Einsicht: Die ist unbedingt notwendig!

Es hilft kein Veredeln mehr, kein Verbessern, keine Reparatur.

Es helfen keine Pillen, keine frommen Übungen, kein guter Wille.

³ Hes 18,31-32 i.A.

⁴ Näheres zu dem allen siehe bei den ausführlichen Vorüberlegungen zu Hes 36,26 (Jahreslosung 2017) unter: <http://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/jahreslosung-2017-hesekiel-3626-a-vorueberlegungen/>

Es muss was ganz Neues her!
 Das ist eine innere Kapitulation!
 Gott – übernimm Du!
 Es reicht nicht, wenn äußerlich, oberflächlich etwas neu wird.
 Mein Inneres muss von Grund auf neu werden.
 Ich kann das nicht machen.
 Aber ich will das unbedingt – um jeden Preis, auch wenn ich das nicht bezahlen kann.
 Ich muss es auch nicht bezahlen.
 Denn es hat schon Einer bezahlt.
 Es ist schon Einer dafür gestorben. Und da passt alles!

Gott ist nicht bei dem Wort geblieben:

Macht euch ein neues Herz und einen neuen Geist!

Sondern ER sagt 18 Kapitel später, in Hesekiel 36:

Ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist in euch geben
und will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen
und euch ein fleischernes Herz geben.
Ich will meinen Geist in euch geben
und will solche Leute aus euch machen,
die in meinen Geboten wandeln und meine Rechte halten und danach tun.⁵

Daraus ist die neue Jahreslosung genommen,
 die nach der noch unrevidierten Einheitsübersetzung so klingt:

Gott spricht:

Ich schenke euch ein neues Herz
und lege einen neuen Geist in euch.⁶

Gott tut, was wir nicht können.

Wann, wie und wo tut ER das?

Zunächst ist das Wort Israel zugesagt.

Nachdem es Gottes Gericht erfahren und erlebt hat, wohin es seine eigenen Wege führen
 – nämlich in die Verbannung, in die babylonische Gefangenschaft.

Da kündigt Gott Neues an.

Erfüllt hat sich dieses Wort an Israel so noch nicht.

Aber Gott wird es erfüllen – an Israel, an den Juden!

Ganz sicher! ER steht zu Seinem Wort!

Und bei uns?

Hat Gott *uns* schon das neue Herz geschenkt und den neuen Geist in uns hineingelegt?
 Ehrlich!?

Das ist gar nicht so leicht zu beantworten! Finde ich jedenfalls.

Wer durch Jesus Christus ein Kind Gottes ist, wird wohl sagen dürfen und müssen:

Ja! – Aber es gibt noch deutliche Defizite.

Jedenfalls könnte *ich* es von mir nicht anders sagen.

Vielleicht sind andere schon weiter und haben schon das perfekte neue Herz
 und den perfekt neuen Geist.

Frage: Wie macht Gott das:

Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.?

Als Christen wissen wir:

⁵ Hes 36,26-27 Luther

⁶ Die 2016 revidierte Einheitsübersetzung gibt Hes 36,26a wörtlicher wieder und sagt: *Ich gebe euch ein neues Herz und einen neuen Geist gebe ich in euer Inneres.*

Gott hat uns Sein Herz geschenkt, indem ER Seinen einzigen Sohn gab, der für uns starb.
Wie sollte ER uns mit Ihm nicht alles schenken?, sagt Paulus.⁷

*In Christus sind wir mit jedem geistlichen Segen gesegnet,
der in der himmlischen Welt vorhanden ist,*
sagt Paulus ebenfalls.⁸

Und: *Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen
durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.*⁹

Ein neues Herz, ein neuer Geist ist dort, wo das angekommen ist!

Neues Herz – neuer Geist, wo wir wiedergeboren sind,
von oben her neu geboren sind, wo Gott uns neu gezeugt hat.¹⁰

Und das ist nicht nur an einer neuen Innerlichkeit feststellbar,
sondern daran, dass wir nun Menschen sind,
die in den Geboten Gottes, nach Gottes Willen leben
und das einhalten, was vor Gott richtig und Recht ist und danach handeln.¹¹

Denn wir leben ja nun im neuen Bund!

Und neuer Bund heißt:

Gottes Gebote, Gottes Wille, das ist nicht mehr unser Gegenüber, als Forderung,
sondern das ist uns ins Herz geschrieben!

Wir erkennen und tun Gottes Willen von innen heraus!¹²

Wir haben von innen heraus die Erkenntnis und die Kraft, Gottes Willen zu tun.

Das bedeutet *neues Herz und neuer Geist!*

Das bedeutet:

Leben im neuen Bund, Leben nach dem Neuen Testament.

Ja – aber...

Genau! Ja – aber!

Ja, das hat schon begonnen – aber es fehlt auch noch viel.

Wir haben etwas **schon jetzt** – aber vieles auch **noch nicht**.

Da ist noch was offen!

Da ist Zukunft offen!

Da hat Gott noch was auf Lager!

Und wir brauchen das auch! Sogar dringend!

Das Jahr wird neu, wenn *wir* neu werden!

Und das beginnt im Innersten.

Und hat Wirkungen bis zum Äußersten.

Das kann nur Gott schenken.

Und bedeutet, dass unser Leben menschlich wird:

Kein *steinernes Herz* mehr, sondern ein *fleischernes*, menschliches,
das empfindsam auf Gottes Willen und die Nöte der Mitmenschen reagiert.

Das ist ganz Gottes Tun. Und doch sind wir ganz gefragt.

Wir Menschen werden älter. Jahr um Jahr.

Doch Gott ist immer neu! Minute um Minute!

Und je mehr ER Raum gewinnt in uns und durch uns, desto neuer wird alles.

⁷ Röm 8,32

⁸ Eph 1,3

⁹ Röm 5,5

¹⁰ 1. Petr 1,3; Joh 3,3-8; Joh 1,12-13; Tit 3,5

¹¹ Hes 36,27 – das Ziel, die Folge von Hes 36,26!

¹² Jer 31,31-34

Ich finde das herausfordernd und spannend!
 Das Jahr wird neu, wo *Gott ein neues Herz und einen neuen Geist gibt*.
 Kirche wird neu, wenn Gottes Herz darin schlägt
 und Menschen buchstäblich von Gott begeistert sind.
 Das ist nicht Resultat unserer Anstrengungen und Leistungen. Sondern Gottes Geschenk.
 Gott macht keine leeren Versprechungen.
 Die Frage ist nur, ob ER unsere Herzen erfüllen und verwandeln darf.

Gott spricht:
*Ich schenke euch ein neues Herz
 und lege einen neuen Geist in euch.*

In diesem Sinne: Ein gesegnetes neues Jahr! EG 390,1-3

Gebet

Du GOTT Israels und HERR der Welt:
 Du bist der Ewige und wirst nie alt.
 Du bist der ständig Neue.
 So erhältst Du nicht nur das Alte, sondern schaffst Neues.
 Du kannst *ein reines Herz erschaffen und in unserem Inneren
 einen beständigen, festen, standhaften Geist erneuern.*¹³
 Wir brauchen das!
 Zeig uns bitte, wie dringend wir das brauchen.
 Und zeig uns, wie Du das schenkst
 und wie wir das praktisch erfahren können.
 Wir bringen Dir uns selbst.
 Und halten Dir das neue Jahr hin:
 Fülle Du es aus! Fülle Du uns aus!
 Damit wir neu werden und das Jahr neu wird,
 damit wir neue Menschen werden und das Jahr auch neu gestalten können:
 unsere Beziehungen, unsere Umwelt, unsere Gesellschaft.
 Erneuere die Welt – und fange mit uns an!
 Erneuere unseren Ort – und fange mit uns an!
 Erneuere unsere Familien – und fange bei uns persönlich an!
 Erneuere unsere Kirche – und fange bei uns an!
 Erneuere die Christenheit – und fange mit uns an!
 Lass *Deine* Kirche werden, wo Menschen von *ihrer* Kirche reden.
 Lass aus Selbstverwirklichung Christusverwirklichung werden.
 Erneuere Dein Volk Israel, wie Du es versprochen hast.
 Öffne uns die Augen, wie Du Dein Volk Israel,
 aber auch die Gemeinde und diese Welt siehst!
 Lass den bald den Tag anbrechen, an dem wir *sehen*,
 dass Du *alles neu machst!*¹⁴
 Darum beten wir gemeinsam: Unser Vater im Himmel...

¹³ Ps 51,12 wörtlich

¹⁴ Offb 21,5